

# Faktensammlungen zum Information Retrieval und zu Wirtschaftsinformationen

## Faktenreiche Materialsammlungen in komprimierter Form

Eleonore Poetzsch hat einen eigenen Stil, Bücher zu schreiben. Ein Leser, der wohlformulierte Sätze erwartet, wird beim ersten Anlesen gründlich enttäuscht: Nach der Einleitung findet man kaum mehr Sätze, sondern Material, das direkt einer Vorlesung entspringen sein könnte. Aber nicht die üblichen Folien einer Präsentationssoftware, die ohne die mündlichen Ausführungen dazu nahezu inhaltslos werden, sondern didaktisch geschickt aufbereitete Informationen, in aller Regel in Tabellen- oder Graphikform. Rechercheure, die mit Blue Sheets und mit Befehlslisten vertraut sind, werden sich in den Büchern sofort heimisch fühlen. Von Poetzsch als Lehrmaterial für die Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen konzipiert, eignen sich die Bücher aber genauso für Informationspraktiker, die mit Retrieval befasst sind.

Die "komprimierte Form" (Inf. Retr., S. 5) der Inhaltsdarstellung ist sicherlich eine interessante Bereicherung der Buchproduktion - teilweise wird das Design aber doch etwas gewagt. Poetzsch experimentiert im gesamten Buch mit Fondsgrößen, Hervorhebungen und Aufzählungszeichen. Schließlich stehen ja als Gestaltungselemente vorwiegend nur Texte zur Verfügung. Auf S. 56/57 des Retrievalbuches finden wir nicht weniger als vier Fondsgrößen, zwei Kastenarten sowie sechs unterschiedliche Aufzählungszeichen, und dies in Kombination mit Faksimiles von Bildmarken von Hosts: Hier entsteht ein etwas unruhiger Eindruck. Die großen Vorteile ihrer strukturierenden Art zeigt Poetzsch bei Sachverhalten, die selbst eher aufzählend sind. Die Liste der Grundkommandos von Retrievalsystemen (S. 128 ff.) ist beispielsweise ausgesprochen übersichtlich.

## Information Retrieval - Die Potsdamer Einführung

**Eleonore Poetzsch: Information Retrieval. Einführung in Grundlagen und Methoden. - 2., völlig neu bearb. Aufl. - Potsdam: Verlag für Berlin-Brandenburg, 2001. - (Materialien zur Information und Dokumentation; 5). - ISBN 3-935035-16-0. - 238 S. - 50 DM.**

Die erste Auflage von "Information Retrieval" erschien 1998. In Potsdam bei der Fachhochschule und beim Institut für Information und Dokumentation genutzt, fand das Werk allerdings auch außerhalb Brandenburgs große Beachtung. Die zweite Auflage hält am bewährten Konzept fest und beschränkt sich auf eine Aktualisierung der Inhalte. Teil 1 behandelt unter "Grundlagen des Information Retrieval" einzelne Schwerpunkte unter dem Aspekt ihrer Relevanz für die praktische Recherchedurchführung, Teil 2: "Methoden des Information Retrieval" geht anhand ausgewählter Beispiele auf Retrievalsprachen, Retrievaloberflächen und Suchmöglichkeiten im World Wide Web ein. Teil 1 beantwortet die Frage "Was muss man vor der praktischen Recherchedurchführung wissen?", während Teil 2 "Wie kann ich eine Recherche praktisch durchführen?" thematisiert (S. 10 f.). Die Antworten auf diese beiden grundsätzlichen Fragen fallen im Buch "Information Retrieval" allgemein aus; ein Fachbezug wird nicht hergestellt. Eine dritte Frage steht im Raum: "Wie erhalte ich wo welche Informationen zu dem jeweiligen Fachgebiet / Thema und welche Besonderheiten sind dabei zu beachten?" Für das Fachgebiet Wirtschaft wird die Frage im Buch "Wirtschaftsinformation" beantwortet, für das Thema Naturwissenschaften und Technik ist ein weiteres Buch angekündigt.

Poetzsch konzentriert ihre Darstellung auf die Vermittlung von Fakten. So finden wir z.B. mehrere Definitionen von "Information Retrieval" (S. 13), ohne dass die jeweiligen Vorzüge angesprochen oder gar eine Variante bevorzugt würde. Dies ist bei einer Faktensammlung durchaus zu akzeptieren. Problematisch wird es dann, wenn eigentlich ein kritischer Kommentar angebracht wäre. Beim Begriff "Recall" wird (völlig korrekt) die Berechnungsmethode nach Salton angegeben (S. 17). Diese Formel ist jedoch nahezu nie berechenbar, da wir die Zahl aller relevanten Dokumente einer Datenbank nicht kennen. Solch ein Hinweis fehlt.

Die "Grundlagen" umfassen folgende Themenbereiche:

- Grundbegriffe des Information Retrieval
- Arbeitsschritte einer Recherche (Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Recherchen)
- Voraussetzungen für Online-Recherchen (technische, finanzielle, vertragliche und personelle Bedingungen)
- Arten von Datenbanken (bibliographische Datenbanken, Fakten-, Referral-, Volltext- und Multimedia-Datenbanken)
- Hosts (DIALOG, DataStar, STN International, Lexis-Nexis, GENIOS, GBI, FIZ Technik, DIMDI, Questel-Orbit)
- Benutzerhilfen (vor allem über Online-Hilfen, Trainingsdatenbanken und Servicedatenbanken wie CROS bei DataStar)
- Durchführung von Online-Recherchen (Überblick zu Kommandoretrieval, spezieller Retrievalsoftware und Web-Search)
- Softwaretools (Kommunikationssoftware, windows- und webbasierte Retrievaltools)
- Retrievalsprachen (Einführung in Kommandosprachen)
- Kosten (mit Beispielen zur Kostenberechnung).

Der Methodenteil konzentriert sich auf die drei Retrievalmöglichkeiten des Kommandoretrieval (am Beispiel von DataStarOnline DSO), der windowsba-

sierten Tools (DataStar for Windows, GENIOS InMedia) und der Web-Search (DataStar Web, GENIOS Web-Search).

## Kompendium der Wirtschaftsdatenbanken

**Eleonore Poetzsch: Wirtschaftsinformation. Online, CD-ROM, Internet. - Potsdam: Verlag für Berlin-Brandenburg, 2001. - (Materialien zur Information und Dokumentation; 15). - ISBN 3-935035-18-7. - 342 S. - 45 DM.**

"Informationen über den Stand und die Entwicklung von Märkten und Unternehmen haben eine immense Bedeutung für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Die gewaltige Menge an Informationen zu betriebs- und volkswirtschaftlichen Fragestellungen, die in den verschiedensten Quellen erfasst und weltweit über elektronische Medien verfügbar ist, stellt den Aspekt ihrer Wiederfindung zunehmend in den Mittelpunkt der Informationstätigkeit" (S. 5). Wirtschaftsinformationen sind Informationen für und über die Wirtschaft; nach Poetzsch umfassen sie nach ihrem Inhalt

- Markt- und Brancheninformationen
- Finanzinformationen
- Firmeninformationen
- Produkt- und Technologieinformationen
- ökonomisch-politische Informationen
- wirtschaftswissenschaftliche Informationen
- Managementinformationen.

Das Buch umfasst vier Kapitel. Kapitel 1 erläutert Grundlagen der Wirtschaftsinformation, Kapitel 2 das Online-Retrieval in kommerziellen Wirtschaftsdatenbanken. CD-ROM-Datenbanken mit Wirtschaftsinformationen stehen im Zentrum des 3. Kapitels, das 4. Kapitel konzentriert sich auf Wirtschaftsinformationen im World Wide Web. Für dieses Buch konnte Eleonore Poetzsch mit Ute Boos, Nicole Schneider und Carolin Weber drei Mitarbeiterinnen gewinnen.

Für die verschiedenen Datenbankarten (bibliographische Datenbanken, Fakten-, Referral- und Volltextdatenbanken) stellt Poetzsch jeweils einige illustrierende Beispiele vor. Musterdatensätze oder Screenshots zeigen den Informationsgehalt der Datenbankarten. Nicht angegeben sind auf Vollständigkeit ausgelegte Listen der Datenbanken oder Qualitäts-

vergleiche zwischen den Wettbewerbern innerhalb einer Datenbankart. So sind beispielsweise bei den bibliographischen Literaturinformationen BLISS, HWWA und Globalbase erwähnt (S. 72 f.), aber nicht die mindestens ebenso bedeutende Datenbank ECONIS der deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (die allerdings im Kontext der CD-ROM WISO II, S. 217, und im Zusammenhang von Wirtschaftsbibliotheken, S. 325 f., genannt wird).

Faktendatenbanken werden in die fünf Spezies der Firmen-, Markt-, Länder-, Börsen- und Produktinformationen eingeteilt, Referral-Datenbanken in Informationen über Firmen und Produkte, Markenzeichen, Geschäftsverbindungen, Experten, Unternehmensverflechtungen, Forschungsprojekte, Ausschreibungen und Messen. Hier melde ich terminologische Probleme an. Alle genannten Datenbanken enthalten Fakten. Die Hoppenstedt-Firmendatenbank ist bei Poetzsch eine Faktendatenbank (S. 79), die durchaus vergleichbare Datenbank von Creditreform kommt dagegen bei den Referral-Datenbanken vor (S. 89). Hier fährt man sicher besser, alle faktographischen Wirtschaftsdatenbanken unter einen Begriff zu fassen.

Das Kapitel über Benutzerhilfen ergänzt die Informationen aus dem Retrievalbuch. Aufgeführt werden wirtschaftsrelevante Klassifikationssysteme für Branchen (SIC, NAICS, NACE, DUNS-Number, GBI-Code), für Produkte (Predicasts Product Code, Locarno und Nizza Klassifikation, Kompass-Produktklassifikation sowie das geplante North American Product Classification System NAPCS), für Länder (Predicasts Country Code, ISO 3166) und für fachliche Zusammenhänge (IPC, Fachordnung Technik, Universelle Fachklassifikation Wirtschaft, CPV) sowie einschlägige Thesauri (u.a. Standard-Thesaurus Wirtschaft, Thesaurus Technik und Management).

## Wirtschafts- informationen online oder auf CD-ROM?

Die Methoden des Information Retrieval in kommerziellen Online-Wirtschaftsdatenbanken werden am Beispiel der Retrievalmöglichkeiten der Produkte der Dialog Corp. (DIALOG, DataStar, Profound, TradStat) skizziert, wobei der Schwerpunkt der Darstellung (mit über

70 Textseiten) auf einer detaillierten Beschreibung des DIALOG-Systems liegt.

Das Kapitel über CD-ROM wartet u.a. mit drei Fallstudien auf. Die WISO-Edition der GBI fungiert als Musterbeispiel für bibliographische Datenbanken, AMADEUS und MARKUS als Paradigmen für Faktendatenbanken. Bei der WISO wird zwar korrekt beschrieben, dass der Standard-Thesaurus Wirtschaft die Grundlage der Indexierung bildet, die Besonderheit, diesen Thesaurus im Retrieval auch für hierarchische und assoziative Suche zu nutzen, wird leider nicht erwähnt. Bei der AMADEUS vom Bureau van Dijk werden vor allem die Umfeldanalyse (das gesuchte Unternehmen im Vergleich zu anderen) sowie die statistischen Analysemöglichkeiten besprochen, bei der MARKUS (Creditreform; Bureau van Dijk) die Ausgabeformate (u.a. mit Landkarten) und das Statistikmodul. Eine achtseitige Tabelle listet wichtige CD-ROM-Produkte mit Wirtschaftsinformationen auf.

Nach der Beschreibung von Online- und CD-ROM-Produkten liegt die Frage nach den Vor- und Nachteilen beider Medien nahe. "Vereinfacht lässt sich das Fazit ziehen, dass

- Online-Datenbanken top-aktuelle Informationen unterschiedlicher Art anbieten und für alle Gebiete der Wirtschaft verfügbar sind. Die Online-Nutzung ist insbesondere bei geringer Nutzungsintensität kostengünstig;
- CD-ROM-Datenbanken, ihre Verfügbarkeit vorausgesetzt, bei hoher Nutzungsintensität und der Einschränkung auf ein (Fach- / Themen-) Gebiet kostengünstiger sein können;
- zur Befriedigung des Informationsbedarfs in Unternehmen die Kombination beider Zugriffsformen die bestmögliche Lösung darstellt" (S. 255).

## Wirtschafts- informationen im Web

Da im Buch über Information Retrieval nicht vorgesehen, müssen die Grundlagen der Suche im World Wide Web hier nachgeholt werden. Poetzsch bespricht Web-Kataloge und -Besprechungsdienste am Beispiel von Yahoo! und Magellan, Suchmaschinen unter Bezug auf AltaVista und Meta-Suchmaschinen anhand von MetaCrawler. Ins Blickfeld geraten zudem Mailinglisten, Newsgroups und intelligente Agenten (wie NewScan).

Poetzsch betont die Funktion der Online-Archive als Anbieter von Wirtschaftsinformationen auch im Web: "Hosts stellen über das WWW Wirtschaftsdatenbanken in großem Umfang zur Verfügung" (S. 275). Beispiele für kommerzielle Web-Dienste sind Lexis-Nexis (mit seinem Produkt Lexis-Nexis Universe), GENIOS Web-Search und GBL. Reuters ist sowohl mit seinen Börseninformationen als auch mit den Nachrichten (Reuters Business Briefing) vertreten, Dow Jones mit seinem DJ Interactive. Factiva, Joint Venture zwischen Reuters und Dow Jones, wird als "künftiges" Produkt angekündigt (S. 302). Hier hat die Realität unser Buch bereits ein- und überholt. Einige weitere Webangebote (u.a. von Hoppenstedt, n-tv, Bloomberg, staatlichen Stellen und Bibliotheken) folgen (m.E. recht unsystematisch aufgereiht).

---

## Fazit

---

*Die besprochenen Bücher haben - bei allen Detailkritiken - eine zentrale Bedeutung für die Informationspraxis. Für Information Professionals sollte die Lektüre der Werke selbstverständlich sein. Studierende werden insbesondere von den "Hausaufgaben" bei der Nachbereitung des Stoffes profitieren. Für Wirtschaftspraktiker ohne dokumentarisches Know How bieten sie erstes Orientierungsmaterial zum Einstieg in eine schwierige Materie. Poetzsch' Werke haben zudem den Charakter von faktenreichen Nachschlagewerken zur Retrievalpraxis allgemein und zum Retrieval von Wirtschaftsinformationen im Besonderen.*

*Wolfgang G. Stock*

*infoball*

## **Zusätzliche Erschließung der Archivinformationen**

*Das Fachinformationsportal infoball.de (Düsseldorf) ist eine Zusammenarbeit mit dem historischen Forschungsinstitut Facts & Files (Berlin) und seinem Rechercheteam eingegangen. Über die Zusammenarbeit soll das Wissen in den vielfach noch nicht digitalisierten Archivbeständen für Jedermann erschlossen werden.*

**A**uf den Online-Seiten von infoball.de wurde ein "Archivdetektiv" integriert. Die möglichst präzise formulierten Anfragen gehen per Mail an das Rechercheteam von Facts & Files. Diese unterbreiten dem Interessenten binnen sechs Tagen ein Angebot.